

Das Seifen von frischen Kalkoberflächen ist eine schon seit der Römerzeit bekannte und bewährte Methode des Oberflächenschutzes.

■ Eigenschaften

Geseifte Kalkoberflächen sind diffusionsfähig, hydrophob und leicht zu reinigen. Spritzwasser und andere Flüssigkeiten perlen zunächst von der Oberfläche ab ohne gravierende Flecken zu hinterlassen. Schmutz dringt nicht sofort in den Anstrich ein, sondern verbleibt auf der Oberfläche und kann leicht entfernt werden. Durch Auftrag stärker konzentrierter Seifenlösung auf stark gefärbte Kalkoberflächen lässt sich eine gestalterisch reizvolle Patinierung erzeugen.

■ Einsatzgebiete

Überall dort, wo mit stärkerer Verschmutzung, Staub, Spritzwasser zu rechnen und entsprechende Reinigung erforderlich ist: Treppenhäuser, Kindergärten, Kinderzimmer, Praxen, Spritzwasserbereiche in Badezimmer und Küche. Geseifte Kalkoberflächen sind kein Ersatz für Keramikfliesen, d.h. sie eignen sich **nicht** zur Verarbeitung direkt in Duschzellen und im Bereich von Kochstellen (Fettspritzer).

■ Wirkungsweise

Die in echten Pflanzenseifen (z. B. Marseiller Seife, Art. 220) enthaltenen natürlichen Fettsäuren, reagieren mit frischem Kalk (Calciumhydroxid) unter Ausbildung sog. Kalkseifen.

Kalkseifen sind hydrophob (wasserabweisend), von leicht weißer Farbe und vollkommen wasserunlöslich.

Für die Reaktion wird unbedingt frischer Kalk benötigt. Abgebundener Kalk (Kalkstein, Marmor, Kreide, chem. Calciumcarbonat) ist nicht mehr in der Lage Kalkseifen zu bilden. Deshalb ist es wichtig zwischen dem letzten Kalkauftrag (Farbe/Putz) und dem Auftrag der Seife so wenig Zeit wie möglich verstreichen zu lassen, max. 24 Stunden.

Mit handelsüblichen synthetischen Seifen, Waschlotionen, Neutralseife funktioniert die Umsetzung mit Kalk nicht.

■ Geeignete Untergründe

geignet aus dem Kreidezeit Sortiment sind Sumpfkalkfarbe, Kalkglätte, Kalk Haftputz -fein- und Kalk Haftputz

■ Ansetzen der Seifenlösung

(max. 2 % ig) max. 20 g Marseiller Seife (Art. 220) in 1 Liter heißem Wasser auflösen

■ Arbeitsablauf

Kalkfarbe oder Kalkputz auf geeignetem Untergrund entsprechend den Verarbeitungsvorschriften auftragen.

Direkt nach der Trocknung wird die noch **warme 2 % ige** Seifenlösung aufgetragen. Auftrag ggf. nach Trocknung wiederholen.

Auftragsverfahren dünn **von unten nach oben** (um Laufspuren zu vermeiden) mit einer Streichbürste (z. B. Art. P 6080).

■ Gestaltungsmöglichkeiten

- einlagige Wandlasuren

2 % ige Seifenlösung (s.o.) nach Belieben mit Kreidezeit Pigmenten abtönen, max. 50 g Pigmente pro Liter Seifenlösung. Auftrag mit einer Streichbürste.

- mehrlagige Wandlasuren

Kreidezeit Sinterwasser (Art. 169) nach Belieben mit Kreidezeit Pigmenten abtönen, max. 50 g Pigmente pro Liter Sinterwasser. Auftrag mit einer Streichbürste in mehreren Lagen mit Zwischentrocknung. Direkt nach der Trocknung die 2 % ige Seifenlösung (s.o.) auftragen. Seifenauftrag nach Trocknung ggf. wiederholen.

- glatte, glänzende Oberflächen

Kreidezeit Kalkglätte oder Kalk Haftputz mit der Kelle verpressen, nach Anziehen mit 2 % ige Seifenlösung (s.o.) behandeln und anschließend mit der Kelle auf Glanz verpressen.

- Patinierung

Durch Auftrag stärker konzentrierter Seifenlösung auf kräftig gefärbte Kalkoberflächen lässt sich eine gestalterisch reizvolle Patinierung erzeugen.

■ Reinigung

Flüssige Verschmutzungen (Getränke, etc.) sofort nach Kontakt mit der Oberfläche mit einem weichen saugfähigen Tuch (Baumwolle) ohne Scheuern abnehmen. Eingetrocknete Verschmutzungen mit einem weichen Schwamm und kaltem bis maximal handwarmem Wasser abwaschen und mit weichem Tuch nachtrocknen. Zur Reinigung dürfen keinesfalls handelsübliche scharfe oder scheuernde Reiniger verwendet werden.

■ Bemerkungen

Vor großflächigen Arbeiten sollen zunächst Probeflächen angelegt werden um die Eignung auf dem entsprechenden Untergrund zu prüfen und sich mit Verarbeitung, Erscheinungsbild und Reinigung des Anstriches vertraut zu machen.

Auf rauen Untergründen (Sumpfkalkfarbe -gefüllt-/Kalk Haftputz) lässt sich zwar auch eine hydrophobierte Oberfläche erzeugen. Eine Reinigung ist jedoch bedingt durch die rauhe Oberfläche schwieriger. Auf allen anderen nicht kalkgebundenen Kreidezeit Produkten ist eine Hydrophobierung mit Seife nicht möglich.

■ Renovierung

Vor dem Überstreichen sollen die mit Kalkseifen hydrophobierten Oberflächen angeschliffen werden. Anschließend durch Besprühen mit Wasser sicher stellen, dass die Oberfläche wieder gleichmäßig saugt. Erst dann und nach Trocknung den gewünschten Renovierungsanstrich auftragen.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muss eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei Kreidezeit direkt oder im Internet: www.kreidezeit.de